

Miche Williams
Vamos Freiwillige
31.10.2024

Rundbrief 1 Freiwilligendienst

Mein Freiwilligendienst beim „Eine Welt Forum“ in Freiburg im Rahmen des VAMOS-Programms ist eine bereichernde und augenöffnende Reise, die mit kulturellen Entdeckungen und bedeutender Arbeit mein persönliches Wachstum füllt. Südafrika zu verlassen und nach Deutschland zu ziehen, um meinen Freiwilligendienst zu beginnen, hat für mich den Start in einen neuen Lebensabschnitt markiert.

Ein Lebensabschnitt, in dem ich gerne neue Fähigkeiten erlernen, zu einer größeren Mission beitragen und neue Menschen treffen möchte. Aber trotz meiner Freude, in Deutschland zu sein und meinen Freiwilligendienst zu starten, gab es auch viele Herausforderungen, mit denen ich zu kämpfen hatte - von Kulturschocks über Sprachbarrieren. Doch wenn ich zurückblicke, bin ich sehr dankbar und stolz auf das, was ich in dieser Zeit lerne und welche Herausforderungen ich meistere, auch bei Schwierigkeiten.

Die Anpassung an eine neue Kultur und die Bewältigung des Kulturschocks waren für mich eine große Herausforderung. Deutschland war sowohl faszinierend als auch gleichzeitig überwältigend für mich. Aus Südafrika kommend, fiel mir sofort das Tempo der Menschen auf in Bezug auf Arbeit, die gesellschaftlichen Normen und die Kommunikation untereinander waren anders. Es war in dem kleinen Ding wie die Pünktlichkeit im täglichen Leben oder die Ruhe, die öffentliche Räume zu durchdringen scheint, in denen ich die bedeutendsten Unterschiede spürte. Die Struktur und Formalität, die die deutsche Gesellschaft kennzeichnen, standen im Gegensatz zu meinem flexibleren und dynamischeren Hintergrund, und ich spürte, dass ich mich ständig anpassen musste. Und doch habe ich diese Herausforderungen begrüßt, weil ich wusste, dass dies eine völlig unbekannte und neue Umgebung ist und in Europa zu sein bedeutet, dass ich eine völlig neue Kultur, Denkweise und neue Menschen kennenlerne.

Die Anpassungen waren besonders intensiv in den ersten zwei Wochen, die mit einem Einführungsseminar begann. Zum Glück war es nicht nur ein einfaches orientierungs Seminar, sondern viel mehr – es gab mir die Möglichkeit, um die Menschen um mich herum besser zu verstehen und Einblicke in die deutsche Kultur zu gewinnen. Besonders fällt mir auf, wie wichtig Pünktlichkeit hier ist – pünktlich sein wird sehr geschätzt. Die Informationen, die wir bearbeiteten, sind für mich sowohl praktisch als auch inspirierend. Ich spürte, wie meine Begeisterung für das Programm wuchs, als ich mehr über das Ziel und die Vision der VAMOS-Initiative erfuhr.

Die Zeit war für mich auch wertvoll, da ich die Möglichkeit hatte, mich mit anderen Freiwilligen auszutauschen und über unsere Herkunft, Werte und unseren Wunsch, etwas Positives im Freiwilligendienst zu bewirken, zu sprechen. Ebenso können wir unsere Erfahrungen teilen und ich lernte die Freiwilligen aus Peru kennen. Wir verstanden uns schnell und teilten unsere persönlichen Hintergründe, Werte und den gemeinsamen Wunsch, etwas Positives zu bewirken.

Es ist beruhigend und ermutigend zu wissen, dass ich von Menschen umgeben bin, die ähnliche Ziele haben, eine bessere Welt zu schaffen.

Die Deutsche Sprache bleibt zwar eine Herausforderung für mich, aber ich habe Wege gefunden, damit umzugehen und aufmerksam zuzuhören. Oft verstehe ich, was meine Mitmenschen sagen, auch wenn man nicht jedes Wort kennt.

In den letzten zwei Monaten habe ich versucht, Verbindungen aufzubauen und ein „Zuhause weg von Zuhause“ zu schaffen. Deutsch zu lernen ist zweifellos eine der größten Herausforderungen während meiner Zeit hier. Obwohl ich vor meiner Ankunft motiviert war, die Sprache zu lernen, fällt es mir schwer, weil ich in den letzten zwei Wochen keine Sprachkurse hatte und der Fortschritt langsamer ist, als ich es mir vorgestellt habe. Oft muss ich mich anstrengen, um Gespräche oder Unterhaltungen zu verstehen oder überhöre Nuancen, die in meiner Muttersprache offensichtlich gewesen wären. Trotz dieser Herausforderungen bin ich entschlossen, positiv zu bleiben und jede Gelegenheit zu nutzen, um zu üben – sei es beim Sprechen mit Einheimischen, dem Lesen von Schildern oder einfach dem Hören von Wörtern und Sätzen im Alltag. Diese Erfahrung mit der Sprache zeigt mir auch, wie wichtig Geduld und Verständnis im Austausch zwischen verschiedenen Kulturen sind, und ich bin entschlossen, mich weiter zu verbessern.

Während meines Freiwilligendienstes habe ich gemerkt, dass ich einen Beitrag zu einer sinnvollen Arbeit und persönlichen Verwirklichung im Eine Welt Forum beitragen möchte.

Da sich die Arbeit dort stark mit Auswirkungen von sozialer Ungerechtigkeit und Klimawandel beschäftigt, konnte ich so viel lernen, dass ich hoffe, in Zukunft auch an solchen Projekten mitarbeiten zu können. Ich habe mit Mädchen im Teenageralter gearbeitet und Schreibwerkstätten zu diesen Themen geleitet. Jetzt, wo ich im „Eine Welt Forum“ als Freiwillige tätig bin, bekomme ich tiefere Einblicke in die Themen, und mein Wissen wird gestärkt. Die Arbeit bei meiner Einsatzstelle ist sehr erfüllend, vor allem, weil ich Aufgaben übernehme, die mit meinen Leidenschaften und Fähigkeiten gut zusammenpassen. Ein Projekt, das ich ausgearbeitet habe, war die Produktion eines Videos für das Forum, das für ein Förderprojekt benötigt wurde. Das positive Feedback, das ich zu dem Video erhielt, bestärkte mein Gefühl, dass mein Engagement einen sinnvollen Beitrag leistet. Es ist schön und sehr erfüllend,

etwas beizutragen. Es erinnert mich daran, warum ich hier bin, und inspiriert mich, weiterzumachen, auch wenn es herausfordernde Tage gibt.

Jede Aufgabe, die ich übernehme, fühlt sich wie ein Schritt näher an dem persönlichen und beruflichen Wachstum, das ich mir erhofft habe. Mit einer Organisation zu arbeiten, die sich dafür einsetzt, die Welt zu einem besseren Ort zu machen, passt perfekt zu meinen eigenen Werten, und es ist motivierend, von Menschen umgeben zu sein, die ein gemeinsames Ziel verfolgen.

Das VAMOS-Programm hat auch dazu beigetragen, meine Sichtweise zu verändern und mich daran zu erinnern, wie wichtig Achtsamkeit ist und wie ich Erfahrungen angehe. Diese Möglichkeit, einen Beitrag zu leisten und gleichzeitig über meine eigenen Einstellungen und Prägungen, Haltungen nachzudenken, ist eine besondere Bereicherung, die mich verändert hat. Sie hat mich dazu ermutigt, zu einer Person zu werden, die belastbar, empathisch und offen für neue Ideen ist. Ich bin mir bewusst, dass es Herausforderungen geben wird, sei es durch Sprachbarrieren oder unerwartete Anpassungen; doch ich bin zuversichtlich, dass ich die Stärke und Resilienz habe, ihnen zu begegnen. Das VAMOS-Programm hat mir Werkzeuge und Unterstützungsnetzwerke gegeben, um mich auf dem Weg zu bestärken. Ich bin gespannt darauf, weiter zu lernen, zu wachsen und einen Beitrag zu leisten und dabei meine Ziele nicht aus den Augen zu verlieren.

Wie alles gibt es immer Raum für Verbesserungen, und ich glaube, dass es mir sehr geholfen hätte, wenn ich verstanden hätte, wie wichtig es ist, die Sprache zu beherrschen. Die Kommunikation in der Vorbereitung war teilweise herausfordernder und eine schnellere und bessere Kommunikation wäre hilfreich. Ich hoffe, dass dies in Zukunft der Fall sein wird.

In dieser kurzen Zeit hat die Erfahrung nicht nur mein Selbstverständnis geprägt, sondern auch, wie ich die Welt wahrnehme. Ich lerne, dass der Weg zur Veränderung damit beginnt, wie wir uns entscheiden, jeden Tag aufzutauchen - mit einem offenen Herzen, einer anpassungsfähigen Denkweise und dem Engagement für Entwicklung. Ich hoffe, dass die kommenden Monate mit Freude, Erfüllung und dem Wissen gefüllt sein werden, dass ich durch meine Arbeit und meine Erfahrungen hier zur Vision einer besseren Welt beitrage.